



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

108774 / 583.10

Auftrag **Oliver Hohl und Mitunterzeichnende**

betreffend

zur Forcierung der touristischen Vernetzung zwischen Chur, Lenzerheide und Arosa

Antrag

Der Auftrag sei zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.

Begründung

1. Ausgangslage

Am 24. September 2006 wurde die Neuausrichtung von Chur Tourismus vom Stimmvolk angenommen. Der Aufgabenbereich von Chur Tourismus umfasste bis zu diesem Zeitpunkt primär die Gästeinformation; das Marketing war regional organisiert. Mit der genannten Abstimmung wurde der städtischen Tourismusorganisation neu die Vermarktung der Stadt übertragen. Chur Tourismus hat sich seither erfreulich entwickelt; der Umsatz betrug im Jahr 2015 1.4 Mio. Franken, wovon die Hälfte selbst erwirtschaftet wurde.

2. Hoher Stellenwert von Kooperationen

Die genannte positive Entwicklung von Chur Tourismus ist zu einem wesentlichen Teil auf Kooperationen zurückzuführen, denn durch diese lassen sich zahlreiche Synergien nutzen. Seit dem Jahr 2009 ist Chur Tourismus im Rahmen der regionalen Tourismusorganisation Chur (ReTO) für die Vermarktung der Gemeinden Haldenstein, Felsberg, Ta-





mins, Domat/Ems, Bonaduz und Rhäzüns zuständig. Die entsprechenden Leistungsvereinbarungen konnten nach einer fünfjährigen Umsetzungsphase erneuert werden.

Die nachfolgende Liste verdeutlicht, dass Chur Tourismus bereits heute produktbezogene Kooperationen mit den umliegenden Destinationen pflegt, aus Sicht des Stadtrates ein sehr guter Ansatz, um die Zusammenarbeit mit den im Auftrag genannten Destinationen künftig noch zu verstärken.

Destination	Thema/Produkt	Status
Lenzerheide	Bikekooperation (Lenzerheide nimmt das Churer/ Brambrüescher-Angebot in seine Bike-Kommunikation auf.	Läuft seit 3 Jahren
Lenzerheide Viamala	Schneeschuh-Arena Dreibündenstein.	Neu seit Wintersaison 2015/2016
Arosa	Churer Angebot in Gästekarte Arosa integrieren.	Kick-off Sitzung findet demnächst statt
Arosa-Lenzerheide	<p>Im Rahmen des aktuellen Markenprozesses ist Chur Tourismus jeweils im Gespräch und auch in einer konkreten Projektgruppe involviert. Die Zusammenarbeit soll dort, wo sinnvoll, entsprechend gestärkt werden.</p> <p>Einen Zusammenschluss sehen alle drei als nicht zielführend, da die Gebiete und Gästesegemente zu heterogen sind. Zielführend sind gemeinsame Produkte und gemeinsame Marketingakzente.</p>	Läuft
Diverse Regionale Tourismusorganisationen	Ein gemeinsames Projekt einer einheitlichen Datenbank ist aktuell in Erarbeitung. Chur Tourismus führt das Projekt.	Läuft
Fünf Dörfer	Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten.	Sitzung im 1. Quartal 2016
Viamala	Gemeinsame Projekte zur Förderung des Führungsangebots.	Läuft
Umliegende Regionen	Gästemagazin "Die Alpenstadt". Im Gästemagazin sind die umliegenden Re-	Seit Winter 2012.



	<p>gionen jeweils vertreten. Verteilt wird das Magazin nebst in Chur auch in den Regionen. Auflage Sommer und Winter mit jeweils 10'000.</p> <p>Heimmarktkampagne: Um die Gäste der umliegenden Destinationen auf Chur aufmerksam zu machen, setzt Chur Tourismus jeweils die sog. Heimmarktkampagne um, welche das Ziel hat, in den DMO's Werbung für Chur zu machen und die Gäste nach Chur zu locken.</p>	Jährlich
Zauberwald Lenzerheide	"Zauberwald meets Christkindlimarkt" und andere Ideen.	Sitzung 1. Quartal 2016

3. Profilierung von Chur als Basisstation für den Tourismus

Die im Auftrag geschilderte Idee, Chur vermehrt in die Angebotsgestaltung der umliegenden Destinationen einzubeziehen, ist nicht neu. In seiner Botschaft zum Wirtschaftsförderungsgesetz vom 15. Februar 2010 bezeichnete der Stadtrat den Ausbau von Chur als Basisstation für den Tourismus als Handlungsfeld, welches einiges Entwicklungspotenzial aufweist. Diese Einschätzung ist nach wie vor aktuell, mehr noch, sie hat sich durch die Skigebietsverbindung noch akzentuiert.

4. Gegenseitiger Mehrwert entscheidend

Die vorstehend genannten, durch Chur Tourismus mit Partnern entwickelten Produkte illustrieren, dass regionales Denken bzw. Bewusstsein vorhanden ist und auch eine Inwertsetzung stattfindet. Diesen Weg will Chur Tourismus konsequent weiter gehen. Bisher hat sich aber gezeigt, dass Kooperationen primär dort vorangetrieben werden, wo die Destinationen einen gegenseitigen Mehrwert erkennen und auch der Gästenutzen klar nachvollziehbar ist. Zu bedenken ist im Weiteren, dass der Blickwinkel nicht nur nach Arosa und Lenzerheide gerichtet werden soll. Potenzial für Kooperationen bieten auch die Bündner Herrschaft, das Heidiland, Flims/Laax und die Viamala, alles Destinationen, mit denen Chur Tourismus Kooperationsmöglichkeiten sucht.



5. **Bestehende Strukturen ausreichend**

Der Stadtrat pflegt bereits heute regelmässigen und guten Kontakt mit den Gemeinden der Region; mit Arosa besteht seit vielen Jahren ein institutionalisierter Austausch, neuerdings auch über die Region Plessur (u.a. mit Churwalden). Ihre touristische Vermarktung hingegen hat die Stadt in Form einer Leistungsvereinbarung an Chur Tourismus delegiert. Der Stadtrat wird im Vereinsvorstand durch sein Mitglied Tom Leibundgut vertreten. Der Gemeinderat hat jährlich in der Juni-Sitzung Gelegenheit, vom Geschäftsbericht und dem Grad der Zielerreichung Kenntnis zu nehmen, was auch der im Auftrag geforderten Berichterstattung Rechnung trägt. Wie die Beispiele zeigen, ist die touristische Vernetzung seit längerem im Gang, es handelt sich dabei aber um eine Daueraufgabe. Aus diesen Gründen erachtet der Stadtrat die heutigen Bestrebungen als im Sinne des Auftrags zielführend und bereits im Gange.

Der Stadtrat beantragt Ihnen deshalb, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.

Chur, 12. Januar 2016

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder



Auftrag Oliver Hohl zur Forcierung der touristischen Vernetzung zwischen Chur, Lenzerheide und Arosa

Der Tourismus – als einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren unserer Region – hat Bedeutung weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus. Während in den letzten Jahren vor allem über Strukturen (DMOs, ReTOs) diskutiert wurde, so setzte sich in der Branche mittlerweile durch, dass das grösste Potential in verstärkter Zusammenarbeit und gebündelter Vermarktung kundenorientierter Angebote liegt (vgl. „Das St. Galler Modell für Destinationsmanagement“).

Chur Tourismus verfügt über eine geeignete Strategie, welche aufzeigt, in welche Richtungen sich die Stadt Chur touristisch entwickeln kann und soll. Ein wesentlicher Faktor dahinter sind Kooperationen mit diversen Akteuren. Mit Arosa verbindet Chur die Region Plessur und (noch) der Regionalverband Nordbünden (welcher die Gemeinden verpflichtet, touristisch enger zusammenzuarbeiten). Mit der Lenzerheide (beinhaltet auch die Gemeinde Churwalden) verbindet Chur die rasche Erreichbarkeit und ein allfälliges Entwicklungspotential der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein. Die Skigebiete von Arosa und Lenzerheide verbindet seit kurzem die Urdenbahn. Alle Akteure verbindet das Interesse, Kunden zu gewinnen und diesen Kunden eine möglichst breite und vielfältige Dienstleistungspalette anbieten zu können.

Der Kanton forcierte schon im Rahmen der „Tourismusreform 2006 – 2013“ und nun auch mit dem Nachfolger „Kooperationsprogramm im Bündner Tourismus 2014-2021“ das Denken über die Gemeindegrenzen und die Grenzen von Tourismusorganisationen hinaus. Insbesondere in der überregionalen Vernetzung der Vermarktung diverser Angebote (Bsp: Chur als Kultur- und Shoppingzentrum als Ergänzung zu den verschiedenartigen Natursportangeboten in Arosa oder der Lenzerheide) liegt ein erheblicher Mehrwert für den Kunden und entsprechend für den Dienstleister.

Allein ein Blick auf die Homepages (mittlerweile eine der wichtigsten Informationsquellen der Kunden vor dem Buchen) der Destinationen Arosa, Lenzerheide, Lenzerheide-Arosa und Chur Tourismus genügt jedoch, um festzustellen, dass von überregionaler Vernetzung bis auf wenige Ausnahmen heute noch keine Rede sein kann. Ziel müsste doch sein, dass Chur, Arosa und die Lenzerheide in verschiedensten, zahlreichen touristischen Themen in einem Boot sitzen und an einem Strick ziehen.

Da es sich um gewachsene und teilweise blockierte Strukturen handelt, wäre es hilfreich, wenn die Tourismusorganisationen Unterstützung seitens der Gemeinden erhalten würden.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat entsprechend im Sinne eines proaktiven Handelns

1. Gespräche mit den wichtigsten touristischen Akteuren (Gemeinden, Bürgergemeinde, Tourismusorganisationen, Anbieter) seitens Lenzerheide und Arosa zu führen, mit dem Ziel, abzuklären, ob eine zunehmende Vernetzung erwünscht ist oder nicht.
2. bei positivem Ausgang der Sondierungsgespräche ein gemeinsames weiteres Vorgehen zur Verbesserung der Zusammenarbeit zu definieren.
3. den Gemeinderat über die Ergebnisse der Gespräche und das weitere Vorgehen angemessen zu informieren.
4. dem Gemeinderat bis spätestens Ende 2016 erstmalig Bericht zu erstatten

Chur, den 21. September 2015

Oliver Hohl, Fraktionspräsident der BDP Gemeinderatsfraktion



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 08. OKT. 2015

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

